

EKG: tachykarde ventrikuläre Arrhythmien

- eher seltene, aber klinisch wichtige, lebensbedrohliche Rhythmusstörungen im Überblick
- in der Regel Hinweis auf einen präfinalen Zustand und sofortige Einleitung einer Reanimation mit Defibrillation notwendig



ventrikuläre Tachykardie

(monomorphe Form)

Kammerfrequenz:
ca. 100-200 Schläge/Min.

QRS-Komplex:
breit und abgrenzbar

ST-T-Abschnitt:
nachweisbar

R-R-Abstand:
gleichmäßig

*Kreislaufstillstand möglich, ggf. CPR
und schnellstmöglich Defibrillation*



Torsade de pointes

(Sonderform der polymorphen ventrik. Tachykardie)

Kammerfrequenz:
>200 Schläge/Min.

QRS-Komplex:
unterschiedlich, nicht abgrenzbar

ST-T-Abschnitt:
nicht nachweisbar

R-R-Abstand:
unregelmäßig

*kann in Kammerflimmern übergehen,
Kreislaufstillstand möglich*



Kammerflattern

Kammerfrequenz:
um 250-300 Schläge/Min.

QRS-Komplex:
breit und nicht sicher abgrenzbar

ST-T-Abschnitt:
nicht sicher nachweisbar

R-R-Abstand:
gleichmäßig

*führt untherapiert zum Kammerflimmern,
ggf. CPR und schnellstmöglich Defibrillation*



Kammerflimmern

Kammerfrequenz:
meist >300 Schläge/Min.

QRS-Komplex:
nicht abgrenzbar

ST-T-Abschnitt:
nicht nachweisbar

R-R-Abstand:
unregelmäßig/unklar

*im Prinzip funktioneller Herzstillstand,
CPR und schnellstmöglich Defibrillation*

Quellen:

So C-S (2013). *Praktische EKG-Deutung - Einführung in die Elektrokardiographie* (4. Auflage). Stuttgart, Deutschland: Thieme

Gerlach U, Wagner H & Wirth W (2016). *Innere Medizin für Pflegeberufe* (8. Auflage). Stuttgart, Deutschland: Thieme

Ohly A (2008). *EKG endlich verständlich*. München/Jena, Deutschland: Urban & Fischer/Elsevier

Bildquelle:

So C-S (2013). *Praktische EKG-Deutung - Einführung in die Elektrokardiographie* (4. Auflage). Stuttgart, Deutschland: Thieme